

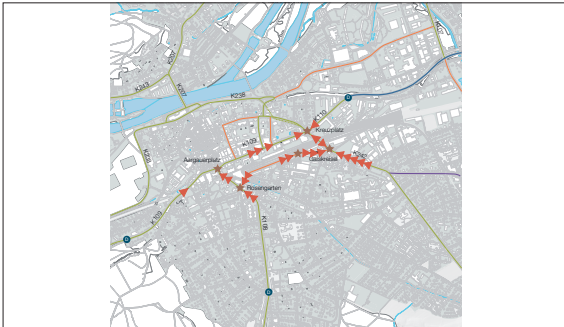


Luca D'Ascanio

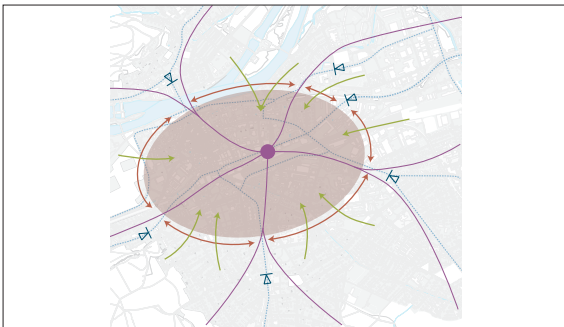
| | |
|--------------|--|
| Diplomand | Luca D'Ascanio |
| Examinator | Prof. Carsten Hagedorn |
| Expertin | Dr. Urike Huwer, Basler & Hofmann AG, Zürich |
| Themengebiet | Verkehrsplanung |

Lokale Verkehrsstrategie, Aarau

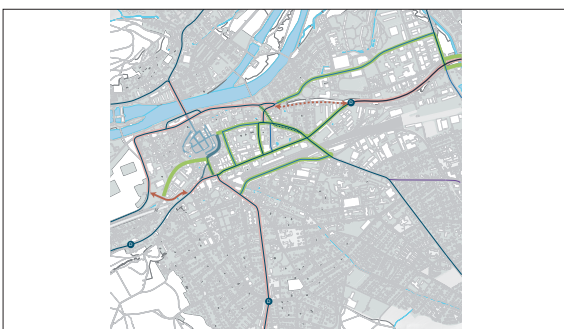
Der Weg zum stadtverträglichen Verkehr



Analyse MIV-Netz



Netzstrategie



Massnahmen MIV-Netz

Ausgangslage: Die Stadt Aarau mit ca. 20200 Einwohnern ist Zentrum der Agglomeration Aarau mit rund 87000 Einwohnern aufweist. Das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt ist hoch: Die Knotenpunkte an wichtigen Stadtachsen stossen in den Spitzenstunden an die Belastungsgrenzen. Die städtebauliche Entwicklung der Stadt Aarau wird eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens mit sich ziehen. Stadt und Kanton haben aus diesem Grund diverse Konzepte dazu erarbeitet, wie mit dieser Problematik umgegangen werden soll. Die Stadt Aarau zeigt sich gegenüber den vom Kanton vorgeschlagenen Strassen-Netzelementen kritisch. Die Stadt sieht keine Notwendigkeit einer zusätzlichen Ost-West-Verbindung durch die Nordtangente oder durch die Untertunnelung des Kreuzplatzes. Der Ansatz eines «Hochleistungsringes» wird infrage gestellt.

Vorgehen: Anstoss der Arbeit ist dieser Konflikt zwischen Kanton und Stadt. Es soll eine lokale Verkehrsstrategie für Aarau, basierend auf den städtischen und regionalen Grundlagen, erstellt werden. Diese lokale Verkehrsstrategie soll regionale und lokale Anliegen koordinieren. Basierend auf der Analyse und den bestehenden Planungsgrundlagen werden strategische Ziele formuliert. Daraus wird eine Mobilitätsstrategie mit den drei Ebenen Netz, Gestaltung und Verhalten erarbeitet. Die vorgeschlagenen Netzelemente der Netzstrategie Region Aarau werden aus lokaler Sicht beurteilt. Auf dieser Grundlage werden Massnahmen für die lokale Verkehrsstrategie auf den drei Ebenen erarbeitet. Wichtige und zentrale Massnahmen werden in einem weiteren Schritt genauer dargestellt, bewertet und ausgewählt. Abschliessend wird in dieser Arbeit noch die Umsetzung der Verkehrsstrategie erläutert.

Ergebnis: Als Resultat wurde ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Darin werden diverse Massnahmen aufgezeigt, die teilweise ohne grössere Kosten und Aufwände umgesetzt werden können. Die Nordtangente sowie die Westspange (Alternative für die Westtangente) sind zentrale Massnahmen in der lokalen Verkehrsstrategie; sie sorgen langfristig für eine effektive Entlastung im Strassennetz der Innenstadt. Für diese Netzelemente sind jedoch grössere Eingriffe nötig, die flankierende Massnahmen mit sich ziehen. Wichtig ist es, nicht nur durch die Netzelemente den Verkehr langfristig verträglich abzuwickeln, sondern diesen kurz- bis mittelfristig auch auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr zu verlagern oder ganz zu vermeiden.